

Wir sind dabei



Confetti
Grabenstrasse 45
Niyma und Ani

Galliano
Rabengasse 7
Babsi



La Strega
Bankstrasse 6
Zori und Mario



Street-Café

Grabenstrasse 47
Fabienne, Naomi, Monique und Adriana



Jamies
Grabenstrasse 41
Marina, Romana und Laura



Die Churer Sportanlagen sind auch an der Fasnacht ein Thema

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die Fasnachtsvereinigung hat die ewig dauernde Geschichte um die Churer Sportanlagen zum Motto gewählt – und bewies damit einen ausgezeichneten Riecher: Die Idee wurde im Spätsommer geboren, noch bevor der Stadtrat mit seinem neuen Konzept an die Öffentlichkeit trat.



Chur, die Stadt mit den kurzen Wegen zu den grossen Sportdestinationen. Und die Stadt, die einige grosse Sportler hervorgebracht hat und auch noch hervorbringen wird. Aber auch die Stadt ohne zeitgemässe Sportanlagen. Dafür mit einer engagierten Fasnachtsvereinigung, die dem Treiben in den Amtsstuben nicht mehr tatenlos zusehen will. Im September beschloss der Vorstand, das Gesak zum Fasnachtsthema zu machen, um die Politiker wachzurütteln. Denn man hatte die Nase voll von den Ideen, Projekten und Varianten von Varianten, die munter hin- und hergeschoben wurden, um schliesslich auf Nimmerwiedersehen in der Schublade zu verschwinden. Die Fasnachtsvereinigung hat nur eine Erklärung für die Tatsache, dass der Stadtrat in dieser Angelegenheit wenige Wochen später plötzlich selbst aktiv wurde: Ihre Vorstandssitzungen werden im Rathaus abgehört!

Verstärkung im Vorstand

Die Fasnachtsvereinigung mit Iris Peng an der Spitze macht es den Politikern vor und gibt Vollgas. Auch dank den zwei neuen Vorstandsmitgliedern, die ihre Arbeit mit viel Elan erfüllen: Joe Künsch, der für einen reibungslosen Ablauf der Umzüge besorgt ist, und Bettina Schweizer, die sich ins Zeug legt, damit die Plakette unter Volk kommt. Die dieses Jahr von Aldo Mathis entworfene Plakette ist so etwas wie das Eintrittsticket für den Umzug. Denn der Erlös wird nicht einfach von der närrischen Obrigkeit bei Speis und Trank verprasst, sondern kommt allen Beteiligten als Anerkennung für den Bau der Wagen und das Nähen der Kostüme zugute. Um nicht als krasser Aussenseiter aufzufallen, wird empfohlen, die Plakette, die für zehn Franken in Bronze und für 20 Franken in Silber zu haben ist,

gut sichtbar zu tragen. Das Programmheft gibt's gratis dazu. Den Schwung für die närrischen Tage holt man sich am Samstag, 15. Februar, auf dem 15. Guggaball der Schamaroper Poper. Zunächst werden alle sechs Gastguggen ab 16 Uhr auf dem Bahnhofplatz einheizen, um dann ab 19 Uhr die Mauern der Stadthalle erzittern zu lassen. Ein fester Bestandteil der Churer Fasnacht ist der «Schparz». In dieser Postille wird traditionsgemäss mit spitzer Feder Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate gehalten. Wer also pointiert wissen will, was sich zugetragen hat und wer dafür verantwortlich ist, kommt nicht darum herum, den «Schparz» für fünf Franken am Kiosk zu kaufen. Im «Schparz» wird auch jeweils bekannt gegeben, wer in den «Schparzorden» erhält. Ihr oder ihm wird das begehrte Blech am Freitag, 28. Februar, an der öffentlichen Ordensverleihung an die Brust gehängt. Der «Festakt» im Hotel Marsöl beginnt um 18 Uhr.

Fünf Tage

Ausnahmezustand

Die diesjährige Fasnacht geht in bewährter Manier und nach festen Regeln über die Bühne. Sie wird am Freitag, 28. Februar, um 20 Uhr durch die Canoniers de Carnaval mit Böllerschüssen



Der erste Akt: Am 11. November nahm Iris Peng von der Churer Fasnachtsvereinigung den Stadtschlüssel aus den Händen von Stadtpräsident Urs Marti entgegen.

eröffnet. Zur gleichen Zeit packen die Guggenmusiken auf dem Kornplatz ihre Instrumente aus. Der Samstag steht im Zeichen des Umzugs. Über 50 Gruppen garantieren ab 14 Uhr ein buntes Spektakel. Am Sonntag um 14 Uhr startet der Kinderumzug auf dem Bahnhofplatz. Und am Montag ab 19 Uhr geht bereits zum 25. Mal der Schnitzelbankobig in verschiedenen Beizen und neu auch in der Stadthalle über die Bühne. Der Auftrittplan ist auf www.khurerschnitzelbankobig.ch aufgeschaltet. Weil der Publikumsaufmarsch gross sein wird, lohnt sich eine vorgängige Platzreservation. Am Mittwoch kurz nach 8 Uhr gibt die Fasnachtsvereinigung den Stadtschlüssel in der Rathaushalle wieder an Stadtpräsident Marti zurück. Dann ist, zumindest für dieses Jahr, wieder Schluss mit dem Narrentreiben. ■

DIE HIGHLIGHTS

- Samstag, 15. Februar, 19 Uhr:** Guggaball Schamaroper Poper in der Stadthalle
- Freitag, 28. Februar, 18 Uhr:** «Schparzorden»-Verleihung im Hotel Marsöl
- Freitag, 28. Februar, 20 Uhr:** Ufwärmata auf dem Kornplatz
- Samstag, 1. März, 14 Uhr:** Grosser Fasnachtsumzug, Start bei der Stadthalle
- Sonntag, 2. März, 14 Uhr:** Kinderumzug, Start auf dem Bahnhofplatz
- Montag, 3. März, 19 Uhr:** Schnitzelbankobig in den Beizen
- Mittwoch, 5. März, 8 Uhr:** Kleiner Umzug und Rückgabe des Stadtschlüssels